



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/KA/02/2013) vom 31.10.2013

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Walter Riecken

Vorsitzende/r

Herr Volkmar Heller

Mitglieder

Frau Claudia Bern

als Vertreterin für Jürgen Schröder

Frau Sarah Braun

Frau Margret Diekötter

als Vertreterin für Eva Wenzel

Herr Hubertus Döttelbeck

Frau Wiebke Eschenlauer

als Vertreterin für Julia Hansen

Frau Uta Grütz

Frau Annette Kleinfeld

Frau Ulrike Mordhorst

Frau Ulrike Nowack

Frau Margit Wunderlich

als Vertreterin für Kai Rönnau

von der Verwaltung

Herr Jürgen Dräbing

Sachkundige/r

Frau Dr. Marxen-Drewes

Presse

Herr Thomas Christansen

Protokollführer/in

Frau Stephanie Younis

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:25 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Der/Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen in der Form vor, dass die Tagesordnungspunkte Nr. 10 (Freya-Frahm-Haus: Sachstandsbericht), Nr. 11 (Sanierung Sanitärgebäude auf dem Sportplatz) und Nr. 18 (Jugendzentrum: Sachstandsbericht) von der Tagesordnung genommen werden. Diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.08.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Ausschussvorsitzenden
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Spielplatzsituation
 - 8.1. Sachstandsbericht
 - 8.2. Naturnaher Spielplatz
9. Kindergärten
 - 9.1. Kitaplätze: Sachstandsbericht
 - 9.2. Festsetzung der Kostenbeiträge von Eltern für Laboe Kindertagesstätten LABOE/BV/719/2013
 - 9.3. Förderung der Kindertagespflege LABOE/BV/713/2013
10. Freya-Frahm-Haus: Sachstandsbericht
11. Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket
12. Grundschule: Beratung über diverse Anschaffungen
13. Umbenennung des Ausschusses
14. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststel-

lung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Heller eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Heller schlägt vor, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 10 (Freya-Frahm-Haus: Sachstandsbericht), da derzeit keine Änderung des Sachstandes vorliegt.

TOP 11 (Sanierung Sanitärgebäude auf dem Sportplatz), da die Maßnahme dieses Jahr noch durch eine überplanmäßige Ausgabe erledigt werden wird.

TOP 18 (Jugendzentrum: Sachstandsbericht), da die Leiterin des Jugendzentrums, Frau Biermann, verhindert ist. Dieser Punkt soll nachgeholt und mit einer Besichtigung des Jugendzentrums verbunden werden.

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte **10. Freya-Frahm-Haus: Sachstandsbericht, 11. Sanierung Sanitärgebäude auf dem Sportplatz und 18. Jugendzentrum: Sachstandsbericht** werden von der Tagesordnung gestrichen und die neue Tagesordnung wie folgt angenommen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Die in der neuen Tagesordnung unter TOP 14, 15 und 16 genannten Punkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen:11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es ergeht die Frage, ob die nunmehr vorhandenen Spielgeräte mittlerweile vom Bauhof auf die jeweiligen Spielplätze verteilt wurden.

Diese Frage wird von Bürgermeister Herrn Riecken verneint. Er weist auf die arbeitsmäßige Belastung des Bauhofes hin, teilt jedoch mit, dass das Vorhaben noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.08.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Ausschussvorsitzende befragt die Ausschussmitglieder ob die Niederschrift der Sitzung vom 14.08.13 allen Mitgliedern zugegangen ist und ob Fragen vorhanden sind bzw. Klärungsbedarf besteht.

Alle Mitglieder haben das Protokoll erhalten und es ist kein Klärungsbedarf vorhanden.

TO-Punkt 6: Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Heller teilt mit, dass künftig die Aula der Schule als Sitzungsraum vermieden werden soll, da Ausweichorte gesucht wurden.

Bezüglich der Schallschutzmaßnahmen an der Schule wurden erste Angebote eingeholt, die sich als kostenintensiv herausstellten. Es wird weiterhin nach Lösungen gesucht.

Herr Döttelbeck und Herr Heller führen aus, das beim Thema Vandalismus auch weiterhin nach Lösungen gesucht wird.

Herr Heller verpflichtet Frau Grütz mit dem Wortlaut: „Hiermit verpflichte ich Sie gemäß § 33 Abs. 5 der Gemeindeordnung zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie damit in Ihre Tätigkeit ein.“

TO-Punkt 7: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Riecken führt aus, dass die Ausschreibung der Schulleiterstelle der Grundschule Laboe in Vorbereitung ist und dieses Jahr noch erscheinen soll.

Hierzu erläutert er kurz die Notwendigkeit eines erneuten Schulleiterwahlausschuss.

Herr Riecken teilt mit, dass die Treppe an der „Außenstelle“ des DRK-Kindergartens bei der Strandklausur ausgespült ist. Hier besteht akute Stolpergefahr und der Zustand wird behoben werden.

TO-Punkt 8: Spielplatzsituation

Ausschussvorsitzender Heller erläutert den aktuellen Stand der Spielplatzsituation. Die Spielplätze wurden begutachtet und sind derzeit auf einem positiven Stand. Trotzdem sollte das Spielplatzkonzept regelmäßig überdacht werden.

TO-Punkt 8.1: Sachstandsbericht

Herr Heller teilt mit, das das Spielplatzkonzept – Entwicklungskonzept 2012-2015 im Anschluss an die Sitzung an alle Mitglieder ausgehändigt wird.

TO-Punkt 8.2: Naturnaher Spielplatz

Ausschussvorsitzender Heller begrüsst Frau Dr. Marxen-Drewes vom Büro für Landschafts- und Freiraumplanung Jünemann + Dr. Marxen-Drewes in Kiel.

Frau Marxen-Drewes stellt sich und ihren Tätigkeitsbereich vor und erläutert ausführlich das Konzept eines naturnahen Spielplatzes.

Sie sieht die Problematik bei „normalen“ Spielplätzen darin, dass eine Bewegungsarmut bei den Kindern entsteht, und dass diese sich nicht kreativ betätigen und keine Naturnähe verspüren können.

Frau Marxen-Drewes stellt einen Vergleich zwischen herkömmlichen und naturnahen Spielplätzen auf und erklärt, dass die laufenden Unterhaltungskosten bei naturnahen Spielplätzen geringer sind als bei der herkömmlichen Variante.

Es folgt eine Präsentation von Bilderbeispielen naturnaher Spielplätze mit den Hinweisen von Frau Marxen-Drewes, dass die Vegetationen vielfältig sein sollten und vorrangig mit einheimischen Pflanzen gearbeitet werden sollte. Die Spielgegenstände müssen in das Spiel integrierbar sein.

Weitergehend führt Frau Marxen-Drewes die Vorgehensweise der Planung eines naturnahen, von der Bildung einer Arbeitsgruppe, über die Nutzerbeteiligung, das Gesamtkonzept, den Stufenplan zur Umsetzung, die Vorbereitung der Arbeiten und Auftragsvergabe, die Benutzerbeteiligung mit Projekttagen, sowie die Nachbereitung und die Abnahme aus.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Marxen-Drewes für die Ausführungen und bittet die Ausschussmitglieder um Fragestellungen dazu.

Herr Döttelbeck fragt ob eine Problematik bei Rettungseinsätzen aufgrund der Enge durch Sträucher, Baumstämme etc. auftreten könne. Es erfolgt die Erläuterung der Landschaftsplanerin, dass diese Problematik bestehen könnte, wie jedoch auch bei herkömmlichen Spielplätzen.

Frau Mordhorst fragt ob eine Mindestgröße für einen naturnahen Spielplatz erforderlich ist. Laut Frau Marxen-Drewes ist eine Mindestgröße von 500 qm am besten. Allerdings gibt es keine genaue Begrenzung, da es immer darauf ankommt, was man aus einem solchen Spielplatz macht.

Daraufhin merkt Herr Heller an, dass die Mindestgröße vorhanden sein sollte, um die nötige Vielfalt erreichen zu können.

Frau Nowack fragt nach, in welchen Bereichen es sinnvoller ist, einen solchen Spielplatz zu errichten. Eher in Wassernähe oder besser in der Ortsmitte. Frau Marxen-Drewes führt aus, dass es ausschließlich wichtig ist, dass in dem gewählten Umkreis viele Kinder wohnen.

Frau Bern merkt an, dass sie eine gewisse Problematik mit dem TÜV befürchtet, wenn es um die Abnahme eines solchen Spielplatzes geht. Frau Marxen-Drewes teilt mit, dass ihr eine solche Problematik nicht bekannt ist.

Herr Riecken führt aus, dass im Rahmen „100 Jahre Rathaus“ der Besuch einer „Experten-gruppe“ in Form von Schulkindern der Grundschule Laboe in Begleitung von Frau Telli im Rathaus erfolgte.

Die Kinder wurden in diesem Rahmen befragt, was sie von einem Spielplatz erwarten. Dazu werden selbstgemalte Bilder der Kinder gezeigt.

Frau Telli erläutert hierzu, dass eine Befragung aller Kinder der Grundschule Laboe stattgefunden hat. Diese ergab, dass ein naturnaher Spielplatz in Wassernähe oder im Kurpark der Favorit ist.

Herr Heller bedankt sich bei Frau Marxen-Drewes für Ihre weiteren Ausführungen. Frau Marxen-Drewes verweist auf die Internet-Seite www.naturgarten.de und legt Infomaterial aus.

Beschluss:

Der SKS beschließt, das Ziel der Einrichtung eines naturnahen Spielplatzes weiter zu verfolgen. Um den Kenntnisstand des SKJS weiter zu verdichten, soll der vor einiger Zeit beschlossene AK „Spielplätze“ tätig werden und weitere Informationen über naturnahe Spielplätze sammeln. Da die seinerzeit benannten Mitglieder des AKs dem Ausschuss überwiegend nicht mehr angehören, wird beschlossen, den AK durch je ein Mitglied der 4 Fraktionen, außerdem mit 2 interessierten Bürgern neu zu besetzen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

Im Nachgang der Abstimmung werden von den Mitgliedern Frau Bern (LWG), Frau Nowack (Grüne), Herr Heller (SPD), Frau Arp (CDU), und als Bürger Frau Zobel und Herr Nebendahl vorgeschlagen.

TO-Punkt 9: Kindergärten

Bürgermeister Riecken teilt mit, dass die 1. Krippengruppe des DRK-Kindergarten Laboe am 10.10.2013 im Schwanenweg gestartet ist.

Die 2. Krippengruppe wird voraussichtlich im Dezember dieses Jahres oder im Januar 2014 beginnen.

TO-Punkt 9.1: Kitaplätze: Sachstandsbericht

Herr Dräbing erläutert, dass die Öffnungszeiten der Krippengruppe auf den Bedarf der Eltern abgestimmt sind. Mit der schnellen Schaffung von zwei zusätzlichen Krippengruppen wird voraussichtlich nahezu eine Bedarfsdeckung erreicht.

Herr Riecken weist darauf hin, dass beide Krippengruppen finanziell noch nicht im Haushalt 2013 enthalten sind.

Es werden Mehrkosten von voraussichtlich 50.000 bis 80.000 EUR mit dem Jahresabschluss auszugleichen sein.

Ausschussvorsitzender Heller bedankt sich beim Amt Probstei und speziell bei Herrn Dräbing für die schnelle Reaktion bei der Planung und Umsetzung der Krippenplätze.

TO-Punkt 9.2: Festsetzung der Kostenbeiträge von Eltern für Laboe Kindertagesstätten
Vorlage: LABOE/BV/719/2013

Herr Dräbing erläutert die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und verweist auf die Kalkulation Kindertagesstättenbeiträge KiTa-Jahr 2013/14.

Ebenfalls verweist er auf die geänderte Sozialstaffelrichtlinie des Kreises Plön. Danach wurde ein Grundanspruch mit einer 4-stündigen täglichen Betreuung, insgesamt 20 die Woche, eingeführt. Dies mache die Einführung einer entsprechenden Beitragskategorie zum 01.01.2014 erforderlich.

Zur Anregung, sozialgestaffelte Beitragssätze entsprechend des Berliner Modells einzuführen, erläutert Herr Dräbing, dass dies im Kreis Plön über die Sozialstaffel in Form einer prozentualen Ermäßigung auf den Regelbeitrag in Höhe von 5-100 % erreicht wird.

Frau Mordhorst schlägt die Verringerung des Deckungsanteils durch die Elternbeiträge auf 30% im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 vor.

Herr Dräbing erläutert, dass dann jedoch allein ohne eine Beitragsanpassung 40.000,00 EUR durch die Gemeinde zu deckende Mindereinnahmen entstehen würden.

Die Absenkung des elterlichen Beitragsanteils auf 30% der Gesamtaufwendungen hätte zudem eine Senkung der Regelbeiträge zur Folge, aus der weitere Einnahmeverluste entstehen würden.

Es folgt eine Diskussion ob die 4-Stunden-Beitragskategorie eingeführt werden soll und die Verringerung des Deckungsanteils durch die Elternbeiträge von 35% auf 30% zum 01.01.2014 oder erst zum kommenden Sommer beginnen soll.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung:

1. Ab 01.01.2014 eine Beitragskategorie für eine 4-stündige Betreuung auf der Basis der aktuell gültigen Beiträge einzuführen
2. Eine Anpassung der Elternbeiträge frühestens zum 01.08.2014 vorzunehmen
3. Über die Absenkung des Elternanteils auf 30 % erst nach fraktionellen Beratungen zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 9.3: Förderung der Kindertagespflege

Vorlage: LABOE/BV/713/2013

Herr Dräbing erläutert die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und weist auf die Problematik der Förderungsbefristung bis zum 31.12.2013 hin.

Es besteht ein aktueller jährlicher Förderaufwand in Höhe von 8.750,00 EUR und die Eltern von Kindern unter 3 Jahren haben seit 01.08.2013 einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz, verbunden mit einem Wunsch- und Wahlrecht zwischen Kindertagespflege und der Betreuung in einer Kindertagesstätte.

Allerdings gibt es für die Gemeinde keine rechtliche Verpflichtung zur Förderung der Tagespflege.

Diese ist aber wirtschaftlich, da sie in der Regel günstiger ist als die Finanzierung eines Kindertagesstättenplatzes.

Beschluss:

Es wird empfohlen, die Förderung der Kindertagespflege entsprechend der bisherigen Beschlussfassung unbefristet weiter bereitzustellen und im Haushalt des Jahres 2014 9.000,00 EUR für diesen Zweck zu etatisieren.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen:11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Freya-Frahm-Haus: Sachstandsbericht

TO-Punkt 11: Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

Ausschussvorsitzender Heller erläutert die Vorlage von Frau Mordhorst vom 26.06.2013.

In diesem Zusammenhang legt Bürgermeister Riecken die Aufstellung BuT für die Gemeinde Laboe vom 31.10.2013 vor und erläutert diese.

Frau Mordhorst sieht Bedarf der öffentlichen Erläuterung der Möglichkeiten nach den Bestimmungen des BuT.

Frau Bern sieht die Problematik hauptsächlich in der Bürokratie.

Frau Telli teilt mit, dass die Grundschule Laboe die Förderung der Kinder hauptsächlich durch die Kirche und den Förderkreis erfährt. Demnach wird die Lernförderung intern finanziert.

Herr Heller wünscht sich, dass sich die Anzahl der Antragsteller auf BuT erhöht.

Es folgt eine Diskussion über die Systemproblematik, wobei festgehalten wird, dass das Netzwerk ein guter Grundsatz ist.

Effektive Möglichkeiten sollen in den einzelnen Fraktionen nochmals überlegt werden.

TO-Punkt 12: Grundschule: Beratung über diverse Anschaffungen

Bürgermeister Riecken teilt mit, dass 2 Computer anzuschaffen sind und das der Haushaltsentwurf von der kom. Schulleiterin Frau Telli vorgelegt wurde.

Frau Telli erläutert, dass ein Schülerverwaltungsprogramm vorhanden sein muss und die Word-Version veraltet ist.

Die notwendigen Leitungen sind gelegt. Frau Telli hat für ihren Arbeitsplatz bereits einen leistungsfähigen PC, zwei weitere solcher PC werden noch benötigt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung im Haushalt 2014 einen Betrag in Höhe von 1500,- EUR für die PC-Anschaffung an der Grundschule Laboe zu berücksichtigen.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 13: Umbenennung des Ausschusses

Ausschussvorsitzender Heller erläutert des Wunsch den Ausschuss neu zu benennen, da der Begriff „Bildung“ in der bisherigen Bezeichnung nicht enthalten ist.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung im Rahmen der Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Laboe eine Änderung des Ausschussnamens in Ausschuss für Bildung, Schule, Kultur und Sport (BSKS) vorzunehmen. Ebenfalls sollten die Aufgaben des BSKS in der Hauptsatzung genauer bezeichnet werden.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen:	Enthaltungen:	Befangen: 0

TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen

Es liegen keine Bekanntgaben und Anfragen vor.

gesehen:

Volkmar Heller
- Ausschussvorsitzender -

Younis
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

gesehen:

Riecken
- Bürgermeister -